

# Jahresbericht der Waisenhäuser 2021

Es berichtet Esther Muchiri, Leiterin der Sozialprojekte von GOA Kenya

Das Jahr 2021 war ein besonderes Jahr für GOA Kenya, da wir unser 30-jähriges Jubiläum feiern durften! GOA glaubt, dass alle Menschen als Kinder Gottes ein Recht darauf haben, ein Leben in Würde führen zu können. Doch viele in unserem Land leiden Mangel. Es fehlt an Nahrung, medizinischer Versorgung, Bildung, Obdach und Kleidung, was die Menschen daran hindert, ihr volles Potential auszuschöpfen. Diese Ausgangslage liess GOA in den letzten 30 Jahren folgende Projekte realisieren:

1. Wir konnten mittels sieben GOA Waisenhäuser Unterkünfte für Waisen und benachteiligte Kinder gewährleisten.
2. Wir durften Talente und Begabungen der Kinder entdecken, fördern und begleiten.
3. Eines unserer Schlüsselemente in den GOA Waisenhäuser ist die Bildung, damit die Kinder das notwendige Werkzeug in der Hand haben, um später einmal als verantwortungsbewusste Kenianer und Kenianerinnen ihr Leben zu gestalten. Über 700 Kinder durften in den letzten 30 Jahren diese Bildung erwerben.
4. Aus unseren Projekten haben sich immer wieder junge Menschen ausbilden lassen, um später als Mitarbeitende in unseren Institutionen tätig zu sein oder um als Hoffnungsträger für ihr eigenes Land Verantwortung zu übernehmen.
5. Es konnte in allen Waisenhäusern ein Landwirtschaftsprogramm aufgebaut werden, das unseren Kindern geholfen hat, nahrhaftere Mahlzeiten zu bekommen.

## **Plätze in den Waisenhäusern**

Im vergangenen Jahr 2021 konnten wir 25 neue Kinder in unseren Waisenhäusern aufnehmen. Am meisten Platz gab es in Rhema und Kieni West. Wir sind dankbar, dass wir einigen Babys und Kindern aus schwierigen Situationen ein Zuhause bieten durften.

23 Jugendliche konnten die Sekundarschule abschliessen, die Waisenhäuser mit einer guten Bildung verlassen und können nun in ein selbstständiges Leben starten.

## **Renovationen und Bauprojekte in den Waisenhäusern**

In **Strong Tower** konnten die Gebäude erweitert werden, sodass alle Mitarbeitenden und Kinder vollständig vor Ort untergebracht werden konnten. Es wurden zudem wichtige Verbesserungen vorgenommen, die dem Haus neuen Glanz verliehen. Ebenfalls konnten weitere Tische und Stühle erworben werden.

Die Sicherheit in **Beat The Drum** wurde durch den Bau einer Mauer um das Wohngebiet erhöht. Für die Kinder konnten Stoffschränke für ihre Kleider und persönlichen Gegenstände gekauft werden. Zudem konnten zusätzliche Esstische und Stühle gekauft werden.

In **Kieni West** gab es Probleme mit dem Mädchenschlafsaal, welcher immer wieder Risse in den Mauern bekam. Dank Spenden aus der Schweiz konnten wir das Gebäude renovieren und neu streichen damit es hält bis wir die Finanzen zusammen haben um ein solides Gebäude zu bauen.

Wir konnten die Unterkünfte in **Tumaini** verbessern und die Personalhäuser neu streichen. Auch hier konnten neue Esstische und Stühle erworben werden.

In **Rhema** wurden Reparaturen der Innenausstattung vorgenommen. Die Betten wurden geflickt und neu lackiert. Kleider- und Schuhschränke wurden mit Hilfe von Volontären aus der Schweiz aufgebaut. Ein Besucher aus der Schweiz installierte ein Boilersystem, sodass die Kinder warm duschen können. Auch der Bau eines Entwässerungssystems wurde realisiert.

## **Nachhaltigkeitsprojekte**

In unserem Bemühen, gesunde Kinder grosszuziehen, haben wir im Laufe der Jahre landwirtschaftliche Aktivitäten gefördert. Diese bieten einen einfachen Zugang zu frischem Gemüse und Obst (in einigen Waisenhäusern), wodurch sich die Kinder ausgewogener ernähren können und sie auch das nötige Handwerk erlernen, um später selber Landwirtschaft betreiben zu können.

In vergangenem Jahr wurden in **Kieni West** Kaninchen-, Geflügel- und Schafzucht betrieben und der Gemüseanbau wurde gefördert. Mit Hilfe eines Tröpfchenbewässerungssystems, das uns aus der Schweiz gespendet wurde, konnten Pflanzen in und ausserhalb der Saison angebaut, bewässert und geerntet werden.

In **Beat The Drum** wurde neben dem Gemüse- und Tomatenanbau auch in die Geflügel- und Schafzucht investiert. Es gab viele Trockenperioden im vergangenen Jahr und wir sind dankbar für das implementierte Wassersystem, das den Gemüseanbau trotz der Trockenheit möglich gemacht hatte.

In **Rehema** konnte mit Obstanbau begonnen werden. Eine besondere Freude war der neue Kuhstall, welcher durch Spenden aus der Schweiz ermöglicht wurde.

Die Farm in **Tumaini** war vor allem beim Gemüse- und Kartoffelanbau sehr gewinnbringend. Die landwirtschaftliche Arbeit erhielt einen Aufschwung, nachdem der Kuhstall renoviert und ausgebaut werden konnte.

**Strong Tower** und **Rhema** konzentrierten sich auf Grünkohl-, Spinat- und Kartoffelanbau, während in **CCRC** der Schwerpunkt weiterhin auf dem Gemüseanbau und Geflügelzucht lag.

### **Mitarbeitende**

Ich nutze die Gelegenheit, allen unseren Mitarbeitenden für ihren Einsatz im vergangenen Jahr zu danken!

Wir konnten im Zuge einer Weiterbildung unsere Waisenhausleiterinnen und -leiter und die Sozialarbeiterinnen zum Thema Kinderbetreuung und Dokumentation schulen.

Wir durften zudem drei neue Mitarbeitende gewinnen: Einen Waisenhausleiter im Waisenhaus Tumaini, sowie eine Sozialarbeiterin und einen Nachtwächter im Waisenhaus CCRC.

### **Dank**

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um GOA Schweiz aufrichtig zu danken. Durch eure Unterstützung habt ihr es möglich gemacht, in den

Leben der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen in Kenia einen Unterschied zu bewirken!

Unser Gebet ist, dass Gott euch dafür segnet und wir wünschen euch ein frohes neues Jahr!

Esther Muchiri